



Kamen, 25.9.2005
Wolfgang Abelke
Am Ufer 9
53174 Kamen

An den Rat der Stadt Kamen
Bürgerversammlung

Im Zuge des durch die Deutsche Bahn bekanntgegebenen Renovierungsprogramms für kleinere Bahnhöfe, was mit einer nicht unerheblichen Summe ausgestattet werden ist, fordere ich den Rat der Stadt auf, dahinzuwirken, daß unter den Bahngleisen angeland von Bahnsteig 2 ein Durchstieg bis zur Uterfährbahn zur Berücksichtigung kommt. Im Uter Bahnhof ist so etwas umgesetzt worden und kann beachtet werden, was ist dort die Berücksichtigung einer Barrierefreien schiefen (B) Ebene nicht erfolgt. Um nun in Kamen den Beispielen aus Münster, Langeranne, Kempten und Uter zu folgen, fürde ich es außerdem in Hinblick auf die Weltraumwirtschaft im Fußball für lebensfortschrittlich, wenn so etwas auch in Kamen in die Tat umgesetzt würde. Betroffen davon sind Kinder mit Kinderwagen, Väter mit Kinderwagen sowie bei gefallten Rollstuhlbesitzern, ~~Rollstuhlbesitzern~~ Rollstuhlbesitzern und alle anderen Menschen, die den Rollstuhlaufzug

an der Treppe nicht belächeln können, wenn sie
mal wirklich zu spät nach Hause kommen, voraus-
gesetzt sie sind in der relevanten Lebenssituation.
Schlußendlich ist die schiefe Ebene in der
Wirklichkeit immer ein willkommenes Anlaß für
Gesprächen zwischen alt und jung und jung und alt,
aus den Anfängen der Physik. Ausgehend
von der elementaren Frage, wie (~~ich das~~) komme
ich von unten nach oben, hat sich schließlich
so einiges entwickelt um sinus und cosinus down
homen. Inwieweit eine Steigung oder Treppe (~~Kraft~~) Kraft-
aufwendig oder nicht, oder wie ein Weg mit einem
bedeutenden Gefälle ganz allmählich und sicher
von unten nach oben oder umgekehrt führt!

Mit freundlichem Gruß
Wolfgang Keller

P.S.

Ein obligatorischer 2. Fahrtenautonost auf Bahnstrecke 2
wäre von Nutzen.

